

gemeinsam aktiv



Ausgabe 1/2019 · 13. Jahrgang

Verbandszeitschrift des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.



www.tbrsv.de

• Breitensport • Rehasport • Wettkampfsport • Ausbildung • Inklusion

Seit mehr als 25 Jahren

produzieren wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Druck- und Werbeerzeugnisse.



Offsetdruck
Digitaldruck
Layout
Fotostudio
Webauftritt
Folieschrift
Thermotransfer

Medien
von A - Z

**Was können wir
für Sie tun?**



Starke

Starke Druck & Werbeerzeugnisse

Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen

Telefon 03632|6682-0

E-Mail service@starke-druck.de

www.starke-medien.net



Inhalt

Editorial	3
Aus dem Verband	
Aus- und Fortbildungstermine 1. HJ	
Weiterbildungsreihe „Inklusiver Sportunterricht“	
Vereins-Ein- und Austritte im 1. Halbjahr 2019	4
Talenttag in Erfurt	5
11. RUN Unternehmenslauf	6
Jedermann-Zehnkampf	7
5. Hallen-Fußball-Cup	8
9. Schwimmfest in Höngeda	9
Information zur Förderung von DOSB-Lizenzen	10
Para-Bob Training und Weltcup in Oberhof	10
Nachruf Michael Sandmann	11
Berichte aus dem 1. Halbjahr	
DM der Jugend Para-Tischtennis	11
1. Thüringer Handicap Open Turnier	12
11. Länderpokal im Hallenboccia	13
43. Integratives Schwimmfest in Hildburghausen	14
DM Para-Bogensport	15
DBS-Cup 2019 und Inklusionslauf	16
Bosseln Thüringenmeisterschaft 2019	17
U23 WM in Florett und Degen	18
Drei Titel für die Bullen	19
Para-Judo und Para-Karate	20
Jena Caputs - Meistertitel	21
Einheit Arnstadt erneut LM Kegeln	22
31. Jugendländercup in Breitenbrunn	23

Impressum

Redaktion:
Geschäftsstelle des TBRVS e.V.
99091 Erfurt · August-Röbling-Straße 11
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00 und Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de
www.tbrsv.de
verantwortlich: Geschäftsstelle des TBRVS e.V.
Fotos: TBRVS e.V.

Layout und Druck:
Starke-Druck & Werbeerzeugnisse
Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen
www.starke-druck.de
E-Mail: service@starke-druck.de
Redaktionsschluss: 25.06.2019
Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Editorial



Liebe Sportlerinnen
und Sportler,

wieder ist ein halbes Jahr sportlicher Aktivitäten und Verbandstätigkeiten vergangen. In dieser Ausgabe unserer Verbandszeitung wollen wir Euch darüber, aber auch über die in der nächsten Zeit anstehenden Events und sonstigen Aktivitäten, informieren.

Neben Verbandsaktivitäten wie z.B. der erneuten Teilnahme am RUN Unternehmenslauf, der Ausrichtung eines Talent-Tages oder der Wiederauflage des Jedermann-Zehnkampfes, waren auch unsere Mitgliedsvereine im 1. Halbjahr sehr aktiv und veranstalteten diverse Sportfeste und nahmen an Wettkämpfen bzw. Turnieren teil. Nicht unerwähnt bleiben die von Thüringer Sportlern erreichten Erfolge und Auszeichnungen im Rahmen des Behindertensports. Neben mehreren Deutschen Meistertiteln sind besonders die RSB Thuringia Bulls als Triple-Sieger im Rollstuhlbasketball und Julius Haupt als U23-Vizeweltmeister im Rollstuhlfechten hervorzuheben. Wir hoffen, dass Euch die nachfolgenden Berichte vor allem Ansporn für weiteres sportliches Engagement sein werden.

Im Bereich der Aus- und Fortbildung findet Ihr eine Auflistung aller Lehrgänge im 2. Halbjahr 2019 sowie einen Bericht zum Start der Weiterbildungsreihe „Inklusiver Sportunterricht“. Wir möchten der Zielgruppe Sportlehrer/innen theoretische und praktische Hilfestellungen an die Hand geben, um der zunehmenden Heterogenität im Sportunterricht gerecht zu werden. Außerdem findet Ihr einen Hinweis zur Wertigkeit und Fördermöglichkeit von DOSB-Lizenzen.

Darüber hinaus hat der TBRVS e.V. neue Vergütungssätze für den Rehabilitationssport mit den Primärkrankenkassen verhandelt und sich dabei für die Vereinsbedarfe eingesetzt. Das Unterschriftenverfahren ist eingeleitet, so dass wir zeitnah über die Verhandlungsergebnisse in unseren Kanälen informieren können.

Im kommenden Oktober werden wir unsere Mitgliedsvereine nach 2013 wieder zu Regionalkonferenzen einladen. Die 4 anvisierten Termine sind als „Save the Date“ in der Verbandszeitung vermerkt. Wir wünschen uns eine rege Beteiligung der Vereine und freuen uns über einen offenen Dialog und Eure Fragen.

In diesem Sinne und mit sportlichen Grüßen für eine schöne Urlaubszeit verbleibe ich Euer

Michael Linß
-Präsident des TBRVS e.V.-

Aus- und Fortbildungstermine im 2. Halbjahr 2019

Termin	LG-Nr.	Lehrgangsinhalt	Lehrgangsort
17.08.19	T-19-G04	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Erfurt
ab 17.08.19	T-19-ÜB04	Kompaktausbildung Block 10/30 – Physiotherapeut/innen	Erfurt
24.08.19	T-19-F12	Faszien-Pilates & Faszien-Yoga	Elxleben
30.08.19	T-19-F14	Prüferschulung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung	Weimar
ab 06.09.19	T-19-ÜB05	Block 40 Innere Medizin	Elxleben
07.09.19	T-19-F13	Kinderturnen inklusiv (in Kooperation mit LSB Thüringen und Thüringer Turnverband)	Bad Blankenburg
18.09.19	T-19-W02	Inklusiver Sportunterricht	Jena
21.09.19	T-19-F15	Diagnostik von Trainingserfolgen in der Gruppe – Chancen und Grenzen für Übungsleiter	Bad Blankenburg
12.10.19	T-19-F16	Intervalltraining in Herzsportgruppen	Jena
19.10.19	T-19-F17	Sport mit Menschen mit Depression?	Arnstadt
26.-27.10.19	T-19-ÜSS01	W15 – Verkürzte Weiterbildung (Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins)	Erfurt
01.-02.11.19	T-19-G05	Block P16 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
02.11.19	T-19-G06	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
ab 03.11.19	T-19-ÜB06	Block 30 Orthopädie	Elxleben
02.11.19	T-19-F19	Train your Brain	Erfurt
10.11.19	T-19-F18	Myofasziales Training und Release-techniken für Fortgeschrittene	Elxleben
16.11.19	T-19-F20	Sport in der Krebsnachsorge	Nordhausen
30.11.19	T-19-F21	Multimorbidität – Orthopädie meets Neurologie	Erfurt
07.12.19	T-19-F22	Lebendige Trainingszirkel	Erfurt

save the date

Regional- konferenz

- 1. Regionalkonferenz Nord
am 22.10.2019
in Mühlhausen**
- 2. Regionalkonferenz Ost
am 23.10.2019
in Jena**
- 3. Regionalkonferenz Süd
am 24.10.2019
in Hildburghausen**
- 4. Regionalkonferenz
Mitte/West
am 28.10.2019
in Erfurt**

Vereins-Ein- und Austritte im 1. Halbjahr 2019

Vereinsaufnahmen 2019

sei lebenswert e.V.

Schleuse-Sport e.V.

SG Schnellmannshausen e.V.

BOWTEAM Bogensport- Nordhausen e.V.

SV Preußen Bad Langensalza e.V.

*Stand 05.06.2019

Vereinsaustritte 2019

SG Finneck Sömmerda e.V.

SV „Medizin Sonneberg“ e.V.

GSV Neustadt an der Orla e.V.

*Stand 05.06.2019

Weiterbildungsreihe „Inklusiver Sportunterricht“

Am 03.04.2019 fiel der Startschuss zur Weiterbildungsreihe „Inklusiver Sportunterricht“ für Sportlehrer/innen.

Der TBRSV e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zielgruppe Sportlehrer/innen mithilfe einer Weiterbildung über 8 LE zum Thema Inklusiver Sportunterricht theoretische und vor allem praktische Hilfestellungen für den Sportunterricht zu unterstützen. Die Ausschreibung ging an alle Schulen im Schulamt Mittelthüringen und wurde mit 8 Teilnehmer/innen in Elxleben durchgeführt. Inhaltlich befasst sich die Weiterbildung mit theoretischen Hintergründen zu einzelnen Behinderungs-

formen und dem Themenblock Inklusion, während in der Praxis geeignete Kleine Spiele in heterogenen Gruppen und inklusive Sportspiele vorgestellt werden. Die vermittelten Inhalte wurden von den Teilnehmer/innen als sehr informativ und hilfreich für die eigene Sportpraxis aufgenommen.

In Zukunft werden wir die weiteren Schulleitungen in Thüringen ansteuern und erhoffen uns ein größeres Publikum. Für die Schulen im Staatlichen Schulamt Ostthüringen geht die Weiterbildungsreihe „Inklusiver Sportunterricht“ am 25.09.2019 in Jena in die zweite Runde. Euer TBRSV e.V.

Talent Tag in Erfurt am 13.03.2019



Talent Tage richten sich vor allem an junge Menschen, die bisher noch keinen Kontakt zum organisierten Sport hatten und bei den Talent Tagen erste Erfahrungen und Eindrücke sammeln wollen. Zum anderen ermöglichen sie Kindern und Jugendlichen, die sich bereits für eine Sportart interessieren, vertiefende Erfahrungen zu sammeln, zum Beispiel durch Workshops und Lehrgänge. Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein Einblick in die Sportarten Para Bogensport, Para Tischtennis, Para Boccia und Para Karate gegeben.

Die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) veranstaltet bundesweit Talent Tage im Behindertensport. Die Unterstützung der Sportfeste gründet auf dem Kooperationspartner J.P. Morgan.

Zum ersten Mal fungierte nun der Thüringen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. (TBRSV) als Ausrichter. Zusammen mit dem FöZ „Schule am Andreasried“ (Körperbehindertenschule Erfurt) schaffte man es in der Zeit von 9:00-15:00 Uhr mehr als 50 junge Menschen die Faszination des Behindertensports erleben zu lassen.



In den Sportarten Para Bogensport, Para Tischtennis, Para Boccia und Para Karate konnten sich die Teilnehmer versuchen. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Tages hatten dabei auch die Trainer. Mit Mario Oehme (Paralympics Sieger 2004 im Bogenschießen), Sven Baum (Deutscher Meister, WM Bronze im Para Karate), Vladi Lerman (Meister des Sport-Diplom Trainer Para Tischtennis) und Susanne Henning (Deutsche Meisterin in Hallenboccia) konnten wir ein tolles Traineraufgebot für den Tag gewinnen.

Auf professionelle und trotzdem spielerische Art und Weise verstanden es die Trainer, den jungen Menschen mit Behinderung zu zeigen, wo und wie sie ihre Talente einsetzen können. Schlussendlich hängt es an den Trainern, wie das Sportangebot bei den Teilnehmern ankommt. „Ein großer Dank geht an die Trainer“, lobte der Vizepräsident für Sport Mario Hochberg (Deutscher Meister, Europameister, 4x Paralympics Teilnehmer im Gewichtheben) die ehrenamtliche Arbeit der Trainer.

Es gibt keinen Gewinner, aber das Hauptziel des vergangenen Tag war es, talentierte Jugendliche zu finden und ihnen zu helfen, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Ziel wurde mit Sicherheit erreicht, zumal einige Kinder und Jugendliche bereits ihr nachdrückliches Interesse an der regelmäßigen Ausübung einer Sportart signalisiert haben. Wir freuen uns über jeden Schüler, der auch im Verein aktiv ist. Projekte, die das Ziel haben, dass mehr Jugendliche mit Behinderung den Weg in den Verein finden, sind uns wichtig. Es geht darum, Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten, um Integration und Inklusion zu leben.

Nächstes Ziel der Talent Tage in Thüringen ist Weimar. In Weimar dürfen sich am 25.09.2019 vor allem Kinder und Jugendliche mit Sehbehinderung die Sportarten Para Bogensport, Para Judo, Para Goalball und Kegeln freuen. Dazu wurden Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen aus Thüringen eingeladen.

Euer TBRSV e.V.
#gemeinsamaktiv

11. RUN Unternehmenslauf

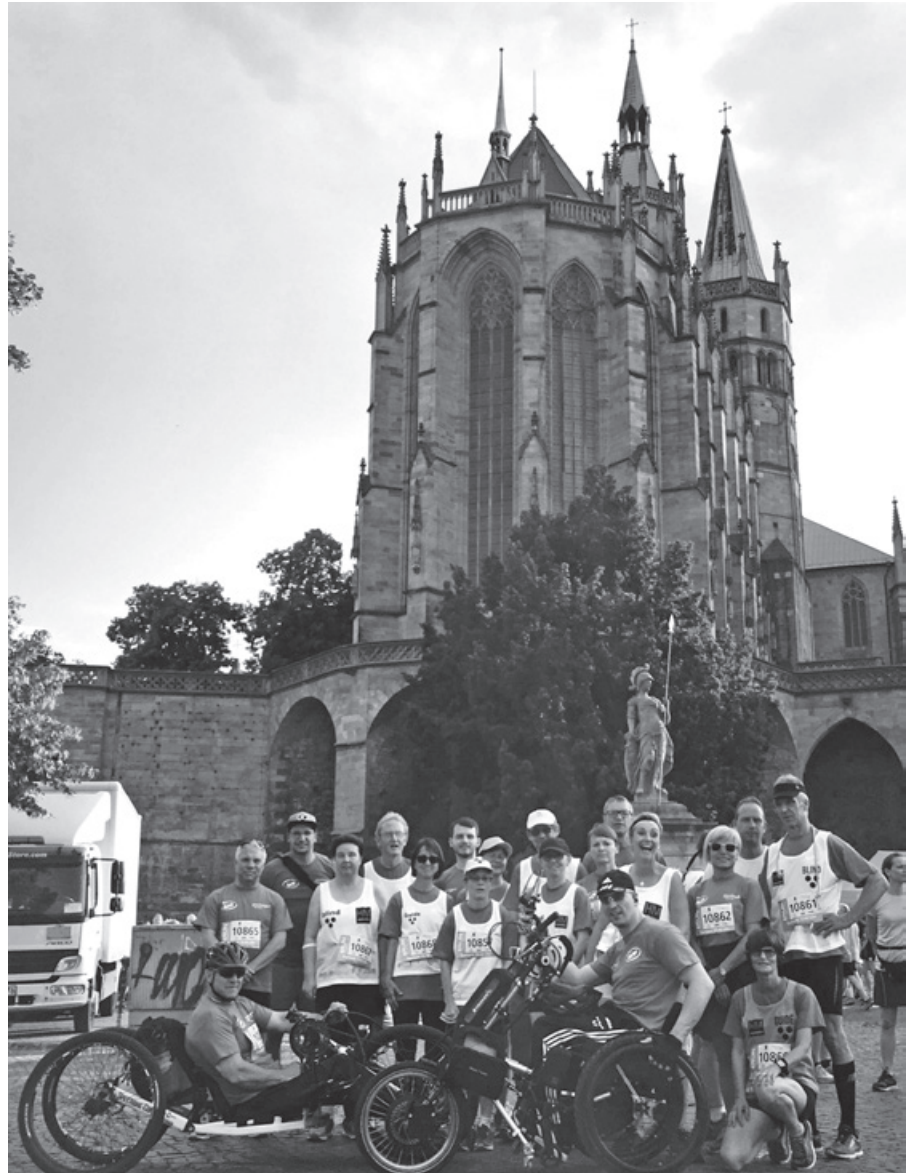
Am 05.06.2019 war es wieder so weit. Über 9.300 Läuferinnen und Läufer gingen beim 11. RUN Unternehmenslauf in Erfurt an den Start.

Darunter, inzwischen schon traditionell, eine 20-köpfige Delegation des TBRSV. Die Delegation setzte sich erneut aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des TBRSV sowie aktiven Sportlern zusammen. Die Blindschleichen aus Eichsfeld stellten 5 Blindenlaufpaare. Mit Mario Hochberg und Sven Baum schlängelten sich auch 2 Handbiker durch die 4,8 Kilometer lange Strecke quer durch die historische Erfurter Innenstadt.

Vom Start am Theaterplatz bis zum Ziel am Domplatz wurden die Läuferinnen und Läufer von zahlreichen Zuschauern angefeuert und bei sommerlichen Temperaturen zum Durchhalten angespurt. Am Rand der Strecke sorgten mehrere Künstler für musikalische Unterhaltung und andere Zuschauer mit Wasserschläuchen für die nötige Erfrischung.

Neben dem olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“ war das Ziel des TBRSV wie jedes Jahr Aufmerksamkeit für den Sport von Menschen mit Behinderung zu erreichen und Inklusion in der Gesellschaft zu leben. Wie man unschwer anhand der Bilder erkennen kann, ist das Ziel aufs Neue erreicht worden. Wir freuen uns schon auf die 12. Austragung des RUN Unternehmenslauf im kommenden Jahr!

Euer TBRSV e.V.
#gemeinsamaktiv



Jedermann-Zehnkampf

Der Jedermann-Zehnkampf verbindet Menschen mit und ohne Behinderung und über Generationen hinweg. Es gibt einen neuen Teilnehmerrekord.

Arnstadt – „über Kimme und Korn das Ziel anvisieren und dann abdrücken“, erklärt Marco Pompe. Das einige Meter entfernte Ziel mit dem Lasergewehr treffen, gar nicht so einfach, stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 6. Jedermann-Zehnkampf in der Jahnsporthalle schnell fest. Dies aus dem Rollstuhl heraus zu tun, macht es nicht einfacher.

So mancher der nichtbehinderten Teilnehmer an diesem Samstagvormittag wird ganz neue Erfahrungen machen. Das ist die Idee hinterm mittlerweile sechsten Jedermann-Zehnkampf des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes (TBRSV) und des Behinderten- und Seniorensportvereins (BSSV) Arnstadt. Menschen mit und ohne Handicap sollen gemeinsam Sport treiben, einander besser verstehen lernen. Entsprechend wurden die zehn Disziplinen wie Blinden-Kegeln, Basketball-Zielwurf aus dem Rollstuhl oder Rollstuhl-Bogenschießen, ausgewählt.

Fast 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gekommen. „Das ist neuer Rekord“, sagte Josef Jaglowski, Sportkoordinator beim TBRSV. Was ihn und BSSV-Vorsitzende Bärbel Mensch besonders freute: „Heute haben wir wirklich Inklusion. Es gibt geistig Behinderte, Gehörlose, körperlich Behinderte (Rollstuhlfahrer), Teilnehmer mit Sehbehinderung und Teilnehmer ohne körperliche Beeinträchtigung.“

Die Altersspanne reicht von vier bis 88 Jahren. „Was besonders schön ist, ganze Familien sind gekommen, die Eltern treiben mit ihren Kindern gemeinsam Sport“, konstatierte Bärbel Mensch. „Es ist ein bisschen wie ein großes Familientreffen. Viele kommen jedes Jahr wieder, aber es sind auch jedes Mal neue Teilnehmer dabei.“ Der olympische Gedanke vom dabei sein ist alles, er traf hier bestens zu.

Nichtsdestotrotz wurde auch auf die Ergebnisse geschaut und die besten in den jeweiligen Disziplinen wie in der Gesamtwertung ermittelt. Den Pokal nahm diesmal Patrick Bergner vom Sportverein SV 1883 Schwarz a.e.V. mit nach Hause. Auch die weiteren Podestplätze gingen mit Jürgen Meier und Nils Paschold an diesen Verein.

Bericht: Berit Richter



5. Hallen-Fußball-Cup des TBRSV e.V.

Am 16.01.2019 lud der TBRSV e.V. Förderzentren aus der Region zum 5. Hallen-Fußball-Cup in die Thüringenhalle Erfurt ein. Zum Turnier konnten 15 Mannschaften aus ganz Thüringen begrüßt werden.

In der Gruppe A trafen 5 Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernbehinderung im Modus „Jeder gegen Jeden“ aufeinander. Die 10 gemeldeten Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Behinderung spielten in Gruppe B und C zunächst ebenfalls im Modus „Jeder gegen Jeden“. Aufgrund der erreichten Platzierung fanden im Anschluss 9-Meter-Schießen um Platz 9, 7 & 5 statt. Die Plätze 3 und 1 wurden ausgespielt.

In der ersten Turnierpartie der Gruppe A erzielte die spätere Siegermannschaft Emil Petri Schule 1 aus Arnstadt einen beeindruckenden 5:0 Sieg gegen das FöZ Saalfeld. Im Turnierverlauf setzte sich der offensive Angriffsfußball weiter fort. Im Schnitt fielen trotz der kurzen Spielzeit von 8 Minuten mehr als 4 Tore pro Spiel. Einzig Wacker Nordhausen folgte diesem Trend nicht. Dennoch sicherten sie sich mit einem Torverhältnis von 3:3 und 7 Punkten den 3. Platz.

Eine besondere Dramatik ergab sich in Gruppe B. Die Teams SSV „Otto10“ Erfurt und das FöZ Christophorus Hermsdorf waren nach der Gruppenphase punkt- und torgleich. Der direkte Vergleich ging ebenso unentschieden aus. So wurden in einem sportlich fairen 9-Meter-Schießen die Plätze 1 und 2 ausgeschossen. Das FöZ Hermsdorf zeigte sich treffsicherer vom Punkt und zog somit vielumjubelt ins große Finale ein. Das Johannes Landenberger FöZ Weimar belegte den 3. Platz mit 6 Punkten. In der Gruppe C konnte das FöZ Höngeda früh seine Ambitionen unterstreichen und besiegte die Regenbogenschule Gotha mit 6:0. Gotha konnte anschließend die weiteren 3 Partien siegreich gestalten und sicherte sich so den 2. Platz in der Gruppe hinter Höngeda. Die „Schule am Andreasried“ Erfurt konnte Höngeda ein 3:3 abringen und sicherte sich den 3. Platz in der Gruppe C.

Im kleinen Finale gewann der SSV „Otto 10“ Erfurt mit 4:2 gegen die Regenbogenschule aus Gotha. Das große Finale entschied schließlich das FöZ Christophorus Hermsdorf mit 4:0 für sich und verwies das FöZ Höngeda auf den 2. Platz. Somit konnte



FöZ Christophorus Hermsdorf



Emil Petri Schule 1 aus Arnstadt

sich das FöZ Hermsdorf bei seiner ersten Turnierteilnahme direkt den Turniersieg sichern.

Kein Team ging bei der Siegerehrung leer aus. Es gab Pokale, Urkunden und Medaillen für die teilnehmenden Teams sowie Sonderauszeichnungen für den besten Spieler, Torwart und Torschützen.

Platzierungen Geistige Behinderung:

1. FöZ Christophorus Hermsdorf
2. FöZ Höngeda
3. SV „Otto10“ Erfurt
4. Regenbogenschule Gotha

5. Johannes Landenberger FöZ Weimar
6. „Schule am Andreasried“ Erfurt
7. Schule am Zoo/Christophorus Schule Erfurt
8. Jean Paul Schule Meiningen
9. „Dr. Hans Vogel“ Ilmenau
10. THEPRA FöZ „Am Fernebach“

Bester Spieler:

Oliver Henning
(FöZ Christophorus Hermsdorf)

Bester Torwart:

„Schule am Andreasried“ Erfurt

Beste Torschütze:
Paul Nehls (FöZ Höngeda)

Platzierungen Lernbehinderung:

1. Emil-Petri-Schule 1 Arnstadt
2. Emil-Petri-Schule 2 Arnstadt
3. Wacker Nordhausen
4. FöZ Saalfeld
5. FöZ Sondershausen

Beste Spieler:
Luca Herrmann (Emil-Petri-Schule 2 Arnstadt)

Beste Torwart:
Wacker Nordhausen

Beste Torschütze:
Philipp Wagner (Emil-Petri-Schule 1 Arnstadt)

An dieser Stelle möchten wir vor allem den Spielern und Verantwortlichen einen Dank für faire und technisch ansehnliche Begegnungen und die Sicherstellung des zeitlich reibungslosen Ablaufs aussprechen. Ein besonderer Glückwunsch geht an die bei-

den Siegermannschaften FöZ Christophorus Hermsdorf und der Emil-Petri-Schule 1 aus Arnstadt. Im Spätsommer (Termin folgt) werden wir mit Sicherheit wieder viele Mannschaften zum nächsten Fußballturnier des TBR SV e.V. begrüßen dürfen.

Euer TBR SV e.V.
#gemeinsamaktiv

9. Schwimmfest der Förderschule „Janusz Korczak“ - Höngeda/Mühlhausen

Mit großer Spannung erwarteten nicht nur unsere Schüler das 9. Schwimmfest der Förderschule „Janusz Korczak“. Über 90 Schüler aus Thüringen waren der Einladung zum Schwimmfest gefolgt.

Am 27. März 2019 trafen sie sich in der Thüringentherme Mühlhausen. Über die Strecken 25 m Brust, 25 m Rücken und 25 m Freistil kämpften sie um gute Plat-

zierungen und Medaillen. Den Höhepunkt des Schwimmfestes bildete wie gewohnt der Staffelwettbewerb 4x25 m Freistil. Das Wettkampfgericht wurde durch Schüler und Pädagogen unserer Schule gestellt. Das Regelwerk von „Special Olympics“-Deutschland bildete die Grundlage für die Wettkämpfe. Es wurden 140 Verpflegungsbeutel für das Schwimmfest benötigt, die am Ende der

Veranstaltung ausgegeben wurden. Schüler unserer Schule und ihre Pädagogen stellten diese her. An dieser Stelle sein ein Dank an die Mitarbeiter der Thüringentherme Mühlhausen und an den TBR SV gesagt, die unser Schwimmfest auch in diesem Jahr unterstützt haben.

Bericht: Josef Vlay



Sport-Jubilar mit Goldplakette geehrt

Arnstadt – Ein langjähriger, engagierter Arnstädter Vereinsvorsitzender wurde zu seinem 80. Geburtstag geehrt.

Peter Sommer-Schmidt leitet seit 2002 den 1. Herz- und Reha-Sportverein Arnstadt, der mit 147 Mitgliedern und 13 Übungsgruppen zu einem der größten Arnstädter Sportvereine zählt. Die Ehrenplakette in Gold des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes überreichte ihm zu seinem Jubiläum Hannelore Felgner, Präsidiumsmitglied des TBR SV, verbunden mit guten Wünschen für Gesundheit und weitere erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit in seinem Verein, der 2018 das 20jährige Bestehen feierte.

Foto: J. Thiele



Information zur Förderung von DOSB-Lizenzen

Liebe Mitgliedsvereine,
mit dieser Information möchten wir Sie daran erinnern, dass DOSB-Lizenzen vom LSB Thüringen jährlich bezuschusst werden. Sie können also die gültigen DOSB-B-Lizenzen „Sport in der Rehabilitation“ beim LSB Thüringen als Verein einreichen und erhalten dafür eine Fördersumme in Höhe von 175 Euro pro Lizenz (<https://www.thueringen-sport.de/unsere-themen/sportfoerderung/sportvereinfoerderung/>). Dank dieser Handhabung bietet sich für Vereine eine Refinanzierungsmöglichkeit der Ausbildungskosten für angehende Übungsleiter/innen.

Euer TBRSV e.V.

Para Bob Training und Weltcup in Oberhof

Vom 14.–18.01.2019 fand ein internationales Training aller klassifizierten Bobfahrer in Oberhof statt. Darunter alle vier Sportler des derzeitigen Nationalteams und Mitglieder im TBRSV sowie dem TSBV.

Bobsport gehört nach Thüringen, das war die Intension vom Vereinsvorsitzenden der Integrativen Sportvereinigung Gera (INTEGRA Gera) e.V.

So wurden alle vier derzeit aktivsten Bobsportler Deutschlands in einem Sportverein des TBRSV zusammengenommen.

Seit November ist einer der bekanntesten Bogensportler Deutschlands in den Mono-Bobschlitten gestiegen und absolvierte von November bis Januar in seiner 1. Wintersaison mit Thomas Stuber aus Köln seine Trainingseinheiten.

Mario Oehme hat sich einen Traum erfüllt und wollte mal richtig Bob fahren, die ersten blauen Flecke und Stürze hat er auch hinter sich und nun ist es so, er will mehr als nur mal einen Abschnitt in der Bahn zu fahren. Es fehlt noch eine Starthöhe, um danach die internationale Startberechtigung zu erhalten. Im Dezember kamen alle vier Sportler (aus Leipzig, Köln, Athen und Gera) zu einem gemeinsamen Training beim PARA-Bob in Oberhof zusammen.

Das Kennenlernen und die ersten Trainingseinheiten verliefen super und so haben alle den Weg in den TBRSV gefunden.

Von diesen Sportlern werden zwei, Nikolai Johann und Alexander Feretos, Mitte Februar die letzten beiden Weltcup Rennen auf der Bobbahn in St. Moritz absolvieren. Der beste von beiden wird dann Ende März, 30.-31.03., nach Lake Placid zur „Para Bobsleigh World Championships“ fahren.

Alle vier Sportler hoffen nun, dass für die nächste Saison, ein oder zwei eigene deutsche Mono-Bob-Schlitten für den PARA Sport angeschafft werden können, damit sie in der neuen Saison selbst mehr trainieren können.

Es kommt wohl nicht so oft vor, es gibt vier Sportler die international starten könnten, nur leider fehlt das passende Sportgerät, welches für viel Geld im Ausland gemietet werden muss.

Das soll und muss sich ändern, auch wenn der Deutsche Behindertensportverband sich aus diesem Sport völlig zurückgezogen hat, weil es noch keine paralympische Zulassung gibt. Ob das der richtige Weg ist, kann bezweifelt werden.

Bericht: INTEGRA Gera e.V.





Nachruf

Am 29. April 2019 ist unser Sportskamerad und guter Freund

Michael Sandmann

nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

Er war jahrelang Abteilungsleiter in der Behindertenleichtathletik des SV Schwarzza. Zu seinen sportlichen Erfolgen zählen mehrere Landesmeisterschaften, deutsche Meisterschaften sowie internationale Titel. Seine offene und unkomplizierte Art und sein hohes Engagement für unseren Verein werden wir in guter Erinnerung behalten.

Deutsche Meisterschaften der Jugend im Para-Tischtennis 2019

Am Samstag, den 23.03.2019, fanden in Oberbrechen (Limburg / Hessen) die diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Jugend (U25) im Para-Tischtennis statt. Im Beisein des hessischen Innenministers, Peter Beuth, des stellvertretenden DBS-Abteilungsvorsitzenden Harald Laue, des Präsidenten des hessischen Tischtennisverbandes Andreas Hein und weiterer Persönlichkeiten wurden die Meisterschaften mit 69 Teilnehmern feierlich eröffnet.



Aus Thüringen waren 2 Sportler angereist, Laurenz Fehling (18 / WK9) vom TTV Hydro Nordhausen und Johannes Petersen (19 / WK 8) vom USV Jena. Unterstützt wurden sie vom Landestrainer Frank Schulz und der USV-Trainerin Natalie Löber.

In den Einzelspielen mussten sich beide Spieler überraschend der Konkurrenz beugen und kamen nicht über die Gruppenphase hinaus. Trotz großem Einsatz konnten beide diese Enttäuschung nicht abwenden. In den Doppel-Wettkämpfen konnte sich Laurenz Fehling mit seinem Partner Elias Monden (TSV Heuchelheim) durchsetzen und in einem spannenden 5-Satz-Finale gegen die Vorjahressiegerinnen die Goldmedaille gewinnen. Johannes Petersen unterlag zusammen mit seinem jüngeren Partner Philip Novak (BSV München) in der KO-Runde ihren ersten Gegnern und schied aus.

Auch wenn die Erwartungen der Sportler nicht erfüllt wurden, war die Teilnahme an den Meisterschaften ein besonderes Erlebnis und motiviert die Sportler für das weitere Training. Das nächste große Turnier wird die Deutsche Einzelmeisterschaft am 12./ 13. April sein, zu dann aber eine insgesamt 5 köpfige Mannschaft anreisen wird.

Torsten Petersen



1. Thüringer Handicap Open Turnier war ein Erfolg



Zum ersten Turnier dieser Art im Para Tischtennis fanden sich am Sonntag, den 24.02.2019, insgesamt 19 Spieler ein. Sechs Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren bildeten die erste Gruppe, gefolgt von den Erwachsenen mit 7 Teilnehmern und 6 Rollstuhlfahrer in der zweiten und dritten Gruppe.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vizepräsidenten des TBRSV für Sport, Mario Hochberg. Der unerwartet große Zuspruch (gemeldet waren sogar mehr Teilnehmer) zeigt, dass es einen Bedarf für solche Ver-

anstaltungen gibt und weitere folgen werden. Als Nebeneffekt wurde gleichzeitig eine Sichtung vorgenommen und mehrere Spieler für eine Teilnahme an der DEM im Para Tischtennis geworben.

Gespielt wurden drei Gewinnsätze und jeder gegen jeden, so dass es zu einer Vielzahl von Begegnungen kam.

Da die Jugendgruppe rechtzeitig alle Spiele absolviert hatte, wurde noch ein Doppelwettbewerb ausgetragen, auch dieser mit viel Eifer. Sehr lobenswert war die große Fairness unter den Jugendlichen, da

es doch recht große Niveauunterschiede gab.

Die Stimmung war ausgezeichnet, die Organisation klappte hervorragend, was vor allem den Helfern vom TTZ Sponeta zu verdanken ist. Großes Lob auch an Natalie Löber vom USV Jena, die die Turnierleitung und damit den ganz großen Überblick in ihren Händen hielt. Auch die Tribüne war zahlreich gefüllt. Neben den Eltern waren auch interessierte neutrale Beobachter dem Ruf der Zeitung gefolgt. Dank der Vorkündigungen wurde ein guter Rahmen für die aktiven Sportler geschaffen.

Abschließend wurde die Siegerehrung in den drei Altersklassen und dem Doppelwettbewerb in der Jugend vorgenommen. Pokale, Medaillen und Urkunden für jeden Teilnehmer wurden unter dem Beifall der Anwesenden überreicht.

Hier die Ergebnisse:

U18

1. Maximilian Mendler
2. Johannes Petersen
3. Ramon Zeuner

Ü25

1. Andreas Werrich
2. Andreas Müller
3. Frank Schneider

Rollis

1. Christian Grübner
2. Egbert Gaudigs
3. Hartmut Zahn

Danke nochmals an alle Beteiligten und wir freuen uns auf ein Wiedersehen, möglichst noch in diesem Jahr!

Bericht: Torsten Petersen



11. Länderpokal im Hallenboccia



Am 01. Juni war die SG Einheit Arnstadt Gastgeber des 11. Länderpokals im Hallenboccia und gespielt wurde in der 3-Felder Halle in der Ilmenauer Straße.

Zur Eröffnung des Turnieres konnte Frank Kuschel (Die Linke) begrüßt werden. Er übergab Uwe Henning (Vereinsvorsitzender) einen Scheck von der Alternative 54 zur Unterstützung der Vereinsarbeit. Nach den Grußworten und den einleitenden Worten des Turnierleiters Teddy Östreicher vom Deutschen Behindertensportverband starteten die Wettkämpfe. Auf 6 Bahnen wurde hart um jeden Ball gekämpft und so manche Emotionen konnten beobachtet werden. Hallenboccia wird mit Lederbällen gespielt und der Jack (weißer Ball) hat dieselbe Größe wie die blauen und roten Spielbälle. Das Spielfeld ist 6x10m groß. Insgesamt 16 Mannschaften aus 12 Bundesländern kämpften um das Podium. Zu Beginn ging es in 2 Gruppen um die Platzierungsspiele und unsere zwei Thüringer Mannschaften hatten mit Saarland 1, Nordrhein-Westfalen, Baden 2, Württemberg,

Rheinland-Pfalz 2 und Sachsen-Anhalt die stärkere Gruppe erwischt. In Gruppe 2 kämpften Baden 1, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland 2, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz 1 und Berlin um den Einzug ins Finale.

Arnstädter Mannschaften gute Gastgeber
Die Arnstädter Mannschaften SG Einheit Arnstadt und als Thüringen-Mannschaft der BSSV 99 erwiesen sich als gute Gastgeber, denn sie gaben meist die Punkte, wenn auch knapp, an die Gegner ab. So konnten die SpielerInnen des Gastgebers ihr Leistungsniveau nicht erreichen und von den 7 Spielen nur 3 gewinnen. Schlechter ging es nur für die Thüringenauswahl, welche keinen Sieg für sich verbuchen konnte. So spielten dann die SG Einheit Arnstadt um Platz 13, welches gegen Sachsen-Anhalt (Köthen) gewonnen wurde und Thüringen verlor auch das letzte Spiel und belegt am Ende Platz 16.

Der Sieg ging wie so oft an die Mannschaft Saarland 1, die mit Boris Nicolai einen Na-

tionalspieler Para Boccia in seinen Reihen hatte, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Bayern.

Insgesamt war es wieder ein sehr schönes Turnier, das leider aufgrund des schönen Wetters und anderer Veranstaltungen nicht so viele Besucher gesehen hat. Der Behindertenverband entsandte wenigstens eine Gruppe Interessierter, wo vielleicht der Eine oder Andere mal beim Training vorbeischaut, um mitzumachen. Die Siegerehrung wurde dann im würdigen Rahmen in der Gaststätte „Lasso“ in Holzhausen durchgeführt, wo sich die Siegermannschaft neben dem Wanderpokal auch über den Pokal des TBRSV freuen konnte. Teddy Östreicher ehrte auch die unermüdlichen Helfer mit einer Medaille des DBS.

Der nächste Höhepunkt für unsere Bocciaspieler ist dann die Deutsche Meisterschaft in Berlin. Bis dahin heißt es noch ordentlich trainieren und wir drücken schon jetzt die Daumen für ein besseres Abschneiden.

Bericht: Uwe Henning



43. Integratives Schwimmfest in Hildburghausen

Kinder, wie die Zeit vergeht! Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das warme Wasser lockt weit über 150 Teilnehmer in das wunderschöne Hallenbad von Hildburghausen.

Das integrative Schwimmfest in Hildburghausen ist eine feste Größe nicht nur im Kalender des Kreissportbundes und unseres Sportfachverbandes dem TBRSV, sondern auch bei den Einrichtungen aus dem Landkreis und darüber hinaus, wie aus Meinungen die Lebenshilfe und die Behindertenwerkstatt aus Seßlach in Bayern. Seit über einem Jahr, genauer gesagt mit Abschluss des letzten Schwimmfestes 2018 begann bereits durch die Veranstalter, dem TSV Blau-Weiß Bedheim, Abteilung Behinderten – und Rehabilitationssport und dem Landratsamt HBN mit den bewährten Partnern, dem TBRSV, KSB, der Stadtverwaltung HBN und dem Kreisjugendring die Vorbereitung des neuen Schwimmfestes und das Ergebnis zeigte, es war erneut ein voller Erfolg. Für alle Initiatoren und Organisatoren das schönste Dankeschön, das man bekommen kann. Der Lohn: Strahlende

lende Gesichter und unendlich viel Spaß im Wasser. Ganz einfach; Miteinander und Füreinander!

Bereits zum 43. Mal fand am Montag den 25. März 2019 das kreisoffene integrative Schwimmfest für Menschen mit und ohne Behinderung statt.

Als dieser Schwimmspaß 1993 von Marion Seeber ins Leben gerufen wurde und die sofortige Unterstützung durch unsere Abteilung, das Landratsamt und viele ehrenamtliche Helfer erhielt, war nicht voraussehbar, dass sich daraus eine solche, über Kreisgrenzen gehende Tradition entwickeln würde. Mit großer Freude können wir feststellen, dass das Schwimmfest nach wie vor bei Alt und Jung sehr beliebt ist und schon Monate und Wochen vorher von den Teilnehmern sehnsüchtig erwartet wird. Ca. 150 Teilnehmer aus 14 verschiedenen Einrichtungen wurden erneut nicht enttäuscht. Auch das 43. wurde ein Wasserfest mit strahlenden Augen, Ehrgeiz bei den Schwimmwettbewerben im tiefen Wasser, der Wasserrutsche und den

lustigen Spielen am kleinen Becken und Babybecken für die Jüngsten. Wie in den Vorjahren standen neben den Schwimm- und Rutschwettbewerben der Spaß und die Freude am sportlichen Miteinander im Vordergrund.

Nach der Siegerehrung bekamen bei der abschließenden Polonaise alle Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille und die Besten wurden für ihre sportlichen Leistungen durch die Vizepräsidentin des TBRSV, Frau Renate Blümling geehrt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisatoren, Unternehmern, Helfern, festen Partnern, unserem Vereinsarzt Dr. med. Bernhard Kost und unserem Sportfachverband. Ohne all diese Partner wäre so ein Fest nicht möglich. Unsere Abteilung sagt allen für das gute Miteinander ein herzliches „DANKESCHÖN“.

Helmut Seeber
TSV Blau-Weiß Bedheim, Abtlg. Behinderten- und Rehasport



Deutsche Meisterschaft PARA-Bogensport des DBS

Die Deutsche Meisterschaft hatte noch nicht begonnen und es war schon ein Erfolg für Thüringen.

Die Abteilung Para Bogensport des TBRSV reichte einen Antrag an die Abteilungsversammlung des Deutschen Behindertensportverbandes ein. Diese fand am Vortag zur DM in Eschwege statt. Aus Thüringen kam der Antrag in der Bogenklasse Blankbogen die Schützenklassen Schüler, Jugend und Junioren mit aufzunehmen. Diesem Antrag wurde zugestimmt und so können unsere Breitensportler auch an einer Deutschen Meisterschaft teilnehmen.

Ein weiterer Antrag aus Thüringen ging ebenfalls an die Abteilungsversammlung. Es ging um die „Zulassung von Landesauswahlmannschaften“.

Auch diesem Antrag wurde zugestimmt und so können die Landesverbände eine Auswahlmannschaft auch aus verschiedenen Vereinen zusammenstellen. Das gilt für die Bogenklassen Blankbogen, Recurvebogen und Compoundbogen.

Deutsche Meisterschaft Para Bogensport

Sieben Sportler vom TBRSV gingen am vergangenen Wochenende an den Start bei der DM.

3 Compoundbogenschützen vom BRSG Kyffhäuser und vier PARA-ID Sportler von der BogenSportGemeinschaft Thüringen. Die CompoundSchützen konnten zusammen eine Mannschaft bilden und belegten mit dieser Platz 4 bei der DM. In den Einzelwertungen konnte Miguel Roche aus Nordhausen den 1. Platz für sich erobern, Maik Brown vom BRSG belegten Platz 4 in der Einzelwertung und Hartmut Kirchner ebenfalls vom BRSG belegte Platz 5.

Mario Oehme konnte man diesmal an der Schützenlinie nicht antreffen, denn er war als Bogenfachwart und als Trainer bei der DM anwesend und betreute zusammen mit Rigo Hagen die PARA-ID Sportler, die alle für die BogenSportGemeinschaft Thüringen beim FSV Meuselwitz starteten.

Obwohl alle ID Sportler (ID-Sportler – Menschen mit mentaler Beeinträchtigung) nicht in Ihrer Klasse starten konnten, da der Deutsche Behindertensportverband diese Sportler nicht offiziell in ihrer Klassen starten lässt, haben sie für die schlechten Verhältnisse gute Ergebnisse abliefern können. So holte Jeremias Walther aus Nordhausen Platz eins in der Blankbogen

Altersklasse und Pascal Hagen Platz 2 in der Klasse Junioren.

Ein gutes Ergebnis für Thüringen. Wir dürfen gespannt sein auf die Meisterschaft im Sommer. Bis dahin wünschen wir allen „ALLE INS GOLD“!

Bericht: Mario Oehme



DBS- CUP 2019 und Inklusionslauf am 20.04.2019

2 Pokale für die BlindSchleichen des LAC Eichsfeld beim DBS - Cup über 10 km!

Im Rahmen des 2. Dingelstädter Osterlaufes wurde am Samstag, 20.04.2019, der DBS-Cup über 10km Straße durchgeführt.

Der Osterlauf, organisiert durch den LAC Eichsfeld, integriert Menschen mit ohne Handicap in dieses sportliche Event und bot neben dem Volkslauf, auch die Thüringer Landesmeisterschaften über 10km sowie einen Inklusionslauf und den DBS-Cup der Behinderten an. Bei sommerlichen Temperaturen, angefeuert durch zahlreiche Zuschauer im Start-/

Zielbereich sowie einer Trommelgruppe auf der Rennstrecke, kämpften die Athleten um läuferische Bestzeiten.

Für unseren Verein konnte Ulrike Wilhelm den DBS-Cup der Frauen (54:22 min – Guide Ines Hebenstreit) für sich zu entscheiden. Bei den Männern gelang es Hans- Reinhard Hupe (40:54 min – Guide Joseph Kibunja) seinen Teamkollegen Steffen Klitschka in einem freundschaftlich, spannenden Duell hinter sich zu lassen, und konnte mit seiner Leistung den 1. Platz erlaufen. Für die Gesamtsieger des DBS-Cup gab es einen Pokal, gestiftet und überreicht durch den Ortsbürgermeister aus Kefferhausen, Tino Jäger.

Wir schließen uns seinen Glückwünschen an und gratulieren ebenso unseren Läufern des Inklusionslaufes, die neben persönlichen Topplatzierungen und-zeiten, Altersklassensiegen bzw. mit ihrer Teilnahme den Lauf auf ihre ganz besondere Weise bereicherten.

Dank gilt dem Organisationsteam, den vielen fleißigen Helfern, den Guides sowie den Wettkampfrichtern für diese erfolgreiche Veranstaltung.

Bericht: Juliana Löffler



Bosseln Thüringenmeisterschaft 2019

Die alten Thüringenmeister von RSB Elxleben und der BRSG Kyffhäuser sind auch die Neuen

Die letzte der fünf Spielrunden zur Thüringenmeisterschaft 2019 wurde am 23. März in Hildburghausen gespielt. Zur Eröffnung ließ sich der Gastgeber etwas Besonderes einfallen: Die Tanzgruppe „Just Dance“ des SV Pädagogik Hildburghausen, Abteilung Joyrobic begrüßte die Thüringer Bossler mit drei Tänzen.

In den letzten Spieltag gingen die Titelverteidiger von RSB Elxleben bei den Frauen und der BRSG Kyffhäuser I bei den Männern mit Punktvorsprung. Trotzdem war Konzentration geboten, weil sie rein rechnerisch von den Verfolgern aus Rudolstadt und Arnstadt oder Elxleben noch eingeholt werden konnten. Beide Mannschaften überzeugten mit ihren Tagessiegen ohne Niederlage in den Spielen und konnten damit den Abstand auf die Verfolger noch erhöhen. Die Frauen von SV Aerobic Arnstadt waren auch in diesem Jahr die härtesten Konkurrenten des amtierenden Deutschen Meisters aus Elxleben und wurden Zweiter vor BRS Rudolstadt.

Die Männermannschaften der BRSG Kyffhäuser I und II dominierten in diesem Jahr die Meisterschaft. Sie gingen punktgleich in das letzte Turnier und landeten auch in der Tageswertung auf Platz Eins und Zwei. Stark umkämpft war der dritte Platz. RSB Elxleben I, BRS Rudolstadt und die beiden Mannschaften von SV Aerobic Arnstadt konnten sich Hoffnungen auf den dritten Platz machen.

Am Ende gewannen die Elxlebener mit dem dritten Platz in der Tageswertung auch die Bronzemedaille in der Thüringenmeisterschaft.

Sehr freudig wurde Renate Blümling, Vizepräsidentin des TBRSSV, von den Bosslern beim Wettkampf begrüßt. Nicht zum ersten Mal beobachtete sie die Spiele und lobte die Begeisterung der Sportler für ihre Sportart und die freundschaftliche Atmosphäre. Sie führte mit Hannelore Felgner, Landesfrauenwart des TBRSSV, und Martin Kropka, Fachwart für das Bosseln, die Siegerehrungen durch.

Mit der Beendigung der Thüringenmeisterschaft stehen nun auch die Mannschaften fest, die Thüringen bei den Deutschen Meisterschaften in Riegelsberg im Saarland vertreten werden. Wir wünschen dort den Frauen von RSB Elxleben und SV Aerobic Arnstadt sowie den beiden Männermannschaften der BRSG Kyffhäuser viel Erfolg.

Bericht: Martin Kropka



Thüringenmeisterschaft 2019 - Frauen (Endstand)

Platz	Mannschaften	Punkte	Trefferdifferenz
1.	RSB Elxleben	32	53
2.	SV Aerobic-Arnstadt	25	26
3.	BRS Rudolstadt	19	-5
4.	BRSG Kyffhäuser	12	-36
5.	SV Pädagogik Hildburghausen	12	-38

Thüringenmeisterschaft 2019 - Männer (Endstand)

Platz	Mannschaften	Punkte	Trefferdifferenz
1.	BRSG Kyffhäuser I	63	111
2.	BRSG Kyffhäuser II	59	130
3.	RSB Elxleben I	47	23
4.	BRS Rudolstadt	43	-13
5.	SV Aerobic-Arnstadt II	40	-7
6.	SV Aerobic-Arnstadt I	39	-13
7.	BRSG Kyffhäuser III	34	-41
8.	RSB Elxleben II	20	-88
9.	SV Pädagogik Hildburghausen	15	-102



PRESSEMITTEILUNG

Silber und Bronze bei U23-Weltmeisterschaft in Florett und Degen

Julius Haupt (PSV Weimar) wird in Sharjah Vizeweltmeister im Florett

Am letzten Tag der Fechtwoche im Rahmen der IWAS World Games in Sharjah stehen die U23-Weltmeisterschaften im Florett und Degen auf dem Plan.

Gavrila Spiridon, Bundestrainer Nachwuchs, startet mit Julius Haupt (PSV Weimar), Felix Schrader (SV 1845 Esslingen) und Clemens Cursiefen (Kölner FK) im Florett in den Wettkampftag. Zum Degenwettbewerb tritt zusätzlich noch Maurice Schmidt (SV Böblingen) an.

Für die U17-Fechter sind die U-23-Weltmeisterschaften bereits die Wettbewerbe Nummer vier und fünf in dieser Woche. Die Vorrunde macht deutlich, dass die beiden jüngsten Fechter schon ein wenig müde sind. Dennoch qualifizieren sich alle drei Deutschen für die Direktausscheidung.

Haupt, der letztjährige Florett-U17-Weltmeister, will in Sharjah in der U23 auf das Podest. Durch eine gute Platzierung nach der Vorrunde hat er einen leichten Gegner im Tableau der letzten 16 vor der Waffe. Mit 15:2 fegt er den Esten Valentin Krassikov von der Bahn. Danach folgen die beiden Russen Nikita Trofimov (Viertelfinale) und Oleg Gavrilenko (Halbfinale). Haupt steht im Finale. Dort wartet der nächste Russe: Maxim Shaburov, der schon beim Weltcup in Sharjah abgeräumt hatte und nun nach dem nächsten Gold greift. Haupt kämpft und fightet, gibt alles und gewinnt Silber.

Berichtsauszug: Ira Ziegler (DRS)

Auf den Weltcups in Pisa und Sao Paulo etablierte sich Rollstuhlfechter Julius Haupt / PSV Weimar in der erweiterten Weltspitze und verbesserte sich in der Olympiaqualifikationsrangliste auf Platz 11.



Die Ergebnisse und Turnierdokumentation sind abrufbar unter:

<http://www.wheelchairfencing.live/en/competition/279-2019/pools/1/index>

<http://www.wheelchairfencing.live/en/competition/284-2019/direct/2>

Drei Titel für die Bullen

Die RSB Thuringia Bulls erlebten eine Saison mit vielen sportlichen Höhepunkten, aber auch mit banger Stunden um das Leben von Matt Scott.

Mitten im November, kurz vorm Spiel in Wetzlar, bekam der amerikanische Sonnenschein eine Sepsis und sollte das Krankenhaus erst 4 Monate später wieder verlassen. Eine schwere Zeit für eine Mannschaft, die sich weiter entwickelte und auf eine unnachahmliche und emotionale Art und Weise von Sieg zu Sieg eilte. Nach einer lupenreinen Hauptrunde konnten die Bullen auch erneut ins Finale um den Championsleaguertitel einziehen.

Ende März ging es um den ersten Pokal, beim Final4 um den DRS-Pokal in München. Die heimischen Iguanas versuchten im Halbfinale alles, konnten den Thüringenexpress aber nicht stoppen, so dass am Ende ein ungefährdeter 95:60 Sieg und der Finaleinzug feststanden. Das Finale sollte sich als absoluter Krimi und große Werbebühne für den Rollstuhlbasketball entwickeln. Die Bullen hatten mit dem RSV Lahn Dill ihren Lieblingsgegner vor der Brust. Bis zur Pause lief der Gameplan nach den Vorstellungen von Coach Engel mit einer 12 Punkteführung wie geschmiert. Nach dem Wechsel kam aber etwas Sand ins Getriebe und 5 Minuten vor Schluss führte der RSV aber mit einmal mit 9 Punkten. Die langen Gesichter auf der Bank der Bulls waren aber nur von kurzer Dauer – Vahid Azad holte die Bullen zurück ins Leben – welche den ersten Pokal mit einem 72:71 ins heimische Elxleben führten.

Das Final4 der Championsleague im polnischen Walbrzych fand Anfang Mai als Generalprobe für die EM der Männer statt. Im Halbfinale gab es erneut das deutsche Duell gegen den RSV aus Wetzlar. Diesmal machten es die Bullen weniger spannend,



Fotocredit: Steffi Wunderl

78:49 siegten die Jungs und ihr Mädels. Im Finale wartete der Vorjahresfinalist aus Madrid, CD Ilunion. Im Gegensatz zum Vorjahr wogte das Spiel bis zur Halbzeit hin und her. Die Madrilenen konnten eine knappe 34:29 Halbzeitführung verbuchen. Im dritten Viertel folgte dann die Jake-Williams-Show, der Mann aus Milwaukee fühlte sich berufen 16 Punkte in Folge für die Bullen aufzulegen und für die vermeintliche Vorentscheidung zu sorgen. Weit gefehlt, die Spanier kamen im letzten Viertel zurück in die Partie und bis auf 2 Punkte hatten sie den 15 Punkte Vorsprung der Bullen aufgeholt. Doch 30 Sekunden vor Schluss konnte Matt Scott unter dem aufbrausenden Jubel der kompletten Bullenbank den Ball stehlen und zum vorentscheidenden 71:66 vollenden - Endstand 71:69 – die RSB Thuringia Bulls konnten den Titel in der Championsleague verteidigen und sind erneut die beste Rollstuhlbasketballmannschaft Europas.

Im Finale um die Deutsche Meisterschaft konnten die Bullen in Wetzlar mit einem 73:61 mit 1:0 in Führung gehen – Matchball

für die Bullen. Spiel 2 fand aufgrund des großen Zuschauerinteresses in der Erfurter Riethsporthalle statt. Eine logistische Meisterleistung der gesamten Basketballfamilie Erfurt – vielen DANK an die Löwen und den BCE für die Unterstützung – 1100 Zuschauer machten das Spiel zu einem inklusiven Sporterlebnis der Extraklasse. Das Spiel war ein Leckerbissen und bot alles, was diesen wunderbaren Sport ausmacht. Der RSV warf alles in die Waagschale um Spiel 3 zu erzwingen. Die Bullen hielten dagegen und konnten im letzten Viertel die entscheidenden Punkte mehr erzielen und schlussendlich die Meisterschaft mit einem 73:70 unter Dach und Fach bringen.

Das Saisonfazit: die drei großen Pokale stehen in Elxleben, 32 Spiele ungeschlagen, mit etwas Abstand die erfolgreichste und emotionalste Saison der Vereinsgeschichte – die Vorfreude auf die 9. Saison in der RBBL wächst von Tag zu Tag, mit dem Ziel möglichst viele der gewonnenen Pokale zu verteidigen.

Bericht: Marcel Bube (RSB Thuringia Bulls)



Foto: Michael Helbing

Para Judo

Am 04.05.2019 fand die Internationale Deutsche Einzelmeisterschaft im ID Judo in Bocholtz statt.

Auch in diesem Jahr waren wieder 3 Judokas vom BSSV Arnstadt 09 am Start.

Christian Kroll belegte in seiner Gewichtsklasse -66 kg den 1. Platz und ist somit Deutscher Meister.

Maja Weber belegte in ihrer Gewichtsklasse +78 kg den 3. Platz.

Christopher Mittelbach gewinnt bei seinem 1. Wettkampf an Erfahrung.

Bericht: Sven Fuchs



Para Karate

Am letzten Wochenende fanden die deutschen Meisterschaften im Para Karate statt. Ihr werdet jetzt bestimmt denken: „Was? Eineinhalb Wochen nach der Europameisterschaft...“

Ja genau. Es war für mich an dem Tag auch nicht so gelaufen, wie ich mir das so gewünscht hätte. Ich muss dazu sagen, dass ich dabei immer mein schlimmster und kritischster Gegner bin. Ideal wäre es gewesen, wenn ich meine Leistung von der Europameisterschaft nochmals bei der deutschen Meisterschaft hätte abrufen können. Vielleicht habe ich mir die mentale und körperliche Regeneration leichter vorgestellt.

Ich war nicht tief genug in meinem Tunnel. Meine Techniken und meine Dynamik sind mir nicht so locker und leicht von der Hand gegangen. Es war alles sehr anstrengend. Ich hab mich ziemlich verkrampft gefühlt. So sah es für mich, im Nachgang bei der Auswertung mit meinem Trainer Peter Vogel, auch aus. Ich weiß, dass ich es viel besser kann. Im Fußball würde man jetzt sagen: „Kein schönes Spiel, aber den Arbeitssieg nach Hause gebracht und Ziel erreicht.“

Am 05.05.2019 geht es zu den Bavarian Open nach Erding. Dort werde ich wieder alles geben. Ich versuche an die Leistungen der Europameisterschaft anzuknüpfen und noch einen drauf zu setzen. Jetzt habe ich ja noch ein bisschen mehr Zeit für die Vorbereitung auf dieses Para Karate Turnier.

Bericht: Sven Baum



Rollstuhlbasketball Jena Caputs krönen die Saison mit dem Meistertitel



Die erste Mannschaft der Caputs war am Wochenende in Chemnitz zu Gast und kehrte als Meister der Regionalliga Ost an die Saale zurück.

RBB Team Niners Chemnitz – Jena Caputs 47:56 (3:14 / 19:26 / 33:37)

Die Chemnitzer brauchten dringend im Abstiegskampf einen Sieg, die Jenaer hingegen wollten mit einem Erfolg gegen die Sachsen den Grundstein für den Meistertitel legen. Die Caputs kamen gut ins Spiel, führten nach 5 Minuten bereits 8:2 und bauten den Vorsprung bis zum Ende des 1. Viertels aus (14:3). Doch die Niners gaben im Kampf um den Klassenerhalt vor heimischem Publikum noch einmal alles und verkürzten bis zur 15. Minute (11:16). Die Jenaer verhinderten, dass die Chemnitzer näher herankamen. David Hoffmann erhöhte mit sehenswertem Dreier und anschließendem Freiwurf auf 22:13. Nachdem die Sachsen mit 13 Punkten zurücklagen, gelang es ihnen in der Folge bis zur Halbzeit auf 19:26 zu verkürzen und das Spiel offen zu halten. Die Gastgeber entschieden das 3. Viertel für sich und verkürzten auf 33:37, wobei in dieser Phase des Spiels der Chemnitzer Filipe Silva mit 8 Punkten offensiv positiv in Erscheinung trat. Die Jenaer erhöhten zu Beginn des letzten Viertels den Druck und bauten bis zur 34. Minute die Führung aus (37:47). Die Niners hielten dagegen, verkürzten und beim Stand von 45:50 (38. Minute) war die Partie noch nicht

entschieden. Doch in den verbleibenden 120 Sekunden gelang es den Caputs, die Konzentration hochzuhalten und den Sieg zu sichern.

Mannschaftsaufstellung und Punkteverteilung: David Hoffmann (25), Jeremie Tost (10), Luise Fischer (9), Christian Vogt (5), Rainer Müller (4), Torsten Schüler (3), Glenn Alband, Daniel Rub

BiG Gotha – Jena Caputs 37:81 (11:13 / 18:39 / 25:56)

Die Caputs hatten nicht viel Zeit, sich über den Sieg zu freuen. Nach einer kurzen Pause traten sie gegen BiG Gotha an. Die Westthüringer benötigten im Kampf um den Klassenerhalt einen Sieg. Die Jenaer gingen in ihr letztes Spiel der Saison mit dem Wissen, im Falle eines Erfolges als Meister vom Parkett zu rollen. Das 1. Viertel gestalteten beide Teams ausgeglichen und bis Mitte des 2. Spielabschnittes verhinderten die Gothaer, dass der Vorsprung der Caputs weiter anwuchs (15:21). Doch in der Folge hatten die Jenaer das Spiel fest im Griff und fuhren bis zur Halbzeit eine beruhigende Führung heraus (18:39), die bis zum Ende stetig ausgebaut wurde. Dabei scorten die beiden Center Tost und Hoffmann hochprozentig. Nach dem Abpfiff war die Freude bei den Spielern, dem Trainer und den Betreuern der Jena Caputs über die gewonnene Meisterschaft riesengroß.

Mannschaftsaufstellung und Punkteverteilung: David Hoffmann (29), Jeremie Tost (29), Christian Vogt (15), Luise Fischer (6), Rainer Müller (2), Torsten Schüler, Glenn Alband, Daniel Rub

Im dritten Spiel des Tages gewann der Gastgeber RBB Team Niners Chemnitz gegen BiG Gotha 82:69.

Statement des Trainers Lars Christink:

„Ich war mit beiden Auftritten sehr zufrieden. Wir haben unseren jungen Spielern viel Einsatzzeit gegeben, die sie auch gut genutzt haben. Es hat Spaß gemacht, ihnen zuzuschauen. Gerade im Spiel gegen Gotha hat mein Team über die gesamte Zeit alles gegeben und einen deutlichen Sieg herausgefahren.“

Die Saison in der Regionalliga Ost endet offiziell erst Mitte April, die Caputs haben bereits alle Spiele absolviert, stehen mit 11 Siegen und 1 Niederlage uneinholbar an der Tabellenspitze und sind vorzeitig Meister. Dafür herzlichen Glückwunsch.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Meister der Regionalligen Nord, West und Ost die beiden Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord ausspielen. Die Jena Caputs entscheiden in den nächsten Wochen über eine mögliche Teilnahme an der Aufstiegsrunde.

Bericht: Falk MeliB

Kegeln

Einheit Arnstadt erneut Thüringer Landesmeister im Kegeln

Am 09.02.2019 fand das 5. und letzte Turnier zur Landesmeisterschaft in Hermsdorf statt.

Zur Eröffnung konnten die blinden, seh- und körperbehinderten KeglerInnen den Bürgermeister von Hermsdorf, Sportfreund Benny Hofmann begrüßen. Er ließ es sich nicht nehmen, ein paar Grußworte an die Teilnehmer zu richten. Vor Beginn gab es bereits die erste Ehrung. Im Namen des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V. bedankte sich Uwe Henning, als Fachwart Kegeln im TBRVS, bei den Sportfreunden des SV Hermsdorf für die jahrelange gute Betreuung während des Turnieres.

Pünktlich 10.00 Uhr ging dann der erste Durchgang auf die gepflegten Bahnen. Nino Schlamann (KuF Ichttershausen) trat gegen Thomas Hanschke (SV Jena-Zwätzen), beide WK 2/4, im kombinierten Spiel (100 Wurf Volle/Abräumer) an. Hier konnte sich Nino mit 336:302 Holz durchsetzen. Auf Bahn 3 und 4 kämpften die B3 Keglerinnen (sehbehindert). Marlies Bohnhardt (SG Einheit Arnstadt) konnte sich über 100 Wurf in die Vollen mit 554 zu Fall gebrachten Kegeln gegen Christiane Dreißeigacker (KuF Ichttershausen) 455 Holz durchsetzen. Die nächsten Durchgänge brachten spannende Duelle der schwer sehbehinderten Damen und Herren (B2). Dabei setzte sich Susanne Henning, SG Einheit Arnstadt, (528) einmal mehr gegen Karin Nosseck, SV Jena-Zwätzen, (509) durch und bei den Herren dominierte mit Turnierbestleistung Volker Bohnhardt, SG Einheit Arnstadt, (579) vor Klaus-Dieter Wolf 529 Holz, Matthias Lepkes (501), beide KuF Ichttershausen, und Oliver Klopffleisch, SV Jena-Zwätzen mit 492 Holz. Auch in den Klassen B1 (vollblind) entbrannten enge Kämpfe um den Tagessieg. Bei den Damen



konnte so Jana Voigt, SG Einheit Arnstadt, einen ersten Erfolg mit 305 Holz gegen Karla Hofmann, KuF Ichttershausen, mit 288 Holz verbuchen. Die Herren B1 sahen Dieter Klopffleisch, SV Jena-Zwätzen, mit 408 zu Fall gebrachten Kegeln vorn, gefolgt von Andreas Voigt, SG Einheit Arnstadt, 229 Holz und Dennis Ring (KuF Ichttershausen) 169. Nicht vergessen wollen wir den Einzelkämpfer in der Klasse B3, Mathias Wachsmuth, KuF Ichttershausen, der mit guten 525 Holz die Bahn verlassen konnte.

Die Mannschaftswertung gewinnt die SG Einheit Arnstadt mit 1890 Punkten vor KuF Ichttershausen 1843 und SV Jena-Zwätzen mit nur 3 Startern 1409 Holz.

Für die Landesmeisterschaft gehen die besten drei Turniere in die Wertung und insofern waren die Ergebnisse an diesem Tag von besonderer Bedeutung.

Zur Siegerehrung konnte Carsten Weiß vom Präsidium des TBRVS begrüßt werden, der dann gemeinsam mit Jeffrey Schönborn, einem Landesmeister U14 vom SV Hermsdorf und Uwe Henning als Fachwart im TBRVS die Siegerehrung durchgeführt hat.



Karla Hofmann vom KuF Ichttershausen brachte im Anschluss noch den Vorschlag, im kommenden Jahr die Mannschaftsstärke auf 3 Spieler zu verringern um dem SV Jena-Zwätzen mehr Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen und die Landesmeisterschaft interessanter zu gestalten. Dieser Vorschlag wird in die Vorbereitung der neuen Saison mit einbezogen.

Bericht: Uwe Henning (Fachwart Kegeln)

Die Platzierungen in der Landesmeisterschaft:

B1 Damen:

1. Karla Hofmann 1049;
2. Jana Voigt 841

B2 Damen:

1. Susanne Henning 1597;
2. Karin Nosseck 1533

B3 Damen:

1. Marlies Bohnhardt 1657;
2. Christiane Dreißeigacker 1147

B1 Herren:

1. Dieter Klopffleisch 1253;
2. Dennis Ring 815;
3. Andreas Voigt 778

B2 Herren:

1. Volker Bohnhardt 1701;
2. Klaus-Dieter Wolf 1610;
3. Oliver Klopffleisch 1432;
4. Matthias Lepkes 958 – nur 2 Turniere gespielt

B3 Herren:

1. Mathias Wachsmuth 1644 WK2/4
1. Nino Schlamann 973;
2. Thomas Hanschke 916

Mannschaft:

1. SG Einheit Arnstadt 5692 Holz
2. KuF Ichttershausen 5479 Holz
3. SV Jena-Zwätzen 4470 Holz (nur 3 Starter)

31. JugendLänderCup Breitenbrunn

Der alljährig stattfindende Wettkampf fand nach 3 Jahren Rostock nun im Sportpark Rabenberg im Erzgebirge statt. Der Rabenberg war 2009 schon einmal Gastgeber für die vielen kleinen und großen Sportler. Der JugendLänderCup wurde in 4 Sportarten ausgetragen: Judo, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis.

Das Leichtathletik Team Thüringen beste-

dient den ersten Platz in der Wertung der U18. Dies gelang ihm in einem sehr starken Feld, was seine sehr guten Leistungen noch unterstreicht. Ebenfalls den ersten Platz belegte Pia Schütt, welche durch ihr Wurftraining die Grundlagen dazu legte. Weitere 5 zweite Plätze für Anabell Förster, Mohammad Rezaei, Friedrich Münch, Raul Lasse del Rio und Jonas Luleich, sowie der

Goldmedaillengewinner von 2012 sowie Ela Madejska, Co-Bundestrainerin (Nachwuchs). Die 19 Teilnehmer aus 5 Landesverbänden wurden in drei Altersgruppen aufgeteilt: Mädchen (6), Jungen 12 - 15 J. (7) und Jungen 16 - 21 J. (6). Leider machte auf Grund der (leider) geringen Teilnehmerzahl eine Aufteilung in Wettkampfklassen keinen Sinn. Dadurch ergab sich für unse-

re Teilnehmer eine Gruppe mit 2 x WK 8, 3 x WK AB und 1 x WK 11. Jeder Spieler hatte somit 5 Spiele zu bestreiten, Johannes und Max mussten als Erstes gegeneinander antreten. Johannes zeigte sich am Vormittag in starker Verfassung und erkämpfte sich 2 Siege. Max konnte seine spielerischen Fähigkeiten leider nicht wie gewohnt umsetzen und kam insgesamt nur zu einem Sieg. Am Nachmittag wurde dann das letzte Spiel ausgetragen, Johannes traf auf den in Punkten und Sätzen gleich stehenden Linus Mörschel (WK AB / LV Hessen). Hier konnte Johannes nur einen Satz zu gewinnen, womit der 3.



hend aus 11 Schülern, aus 5 verschiedenen Schulen und 2 Vereinen fuhr dieses Jahr einen Tag früher als der offizielle Beginn hin, um wieder sein Kurztrainingslager, welches der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband zusätzlich finanziert hat, durchzuführen.

Der Donnerstag verging mit 3 Trainingseinheiten, davon 2 auf der sehr schönen Anlage auf dem Rabenberg. Jedem Sportler wurden seine Disziplinen erläutert, und jeder konnte sich noch einmal probieren. Es führt einfach zu mehr Sicherheit in den Abläufen, wenn die Örtlichkeiten vorher bekannt sind. Am Donnerstagabend fand die offizielle Eröffnung mit einer Grillparty und dem Entzünden des olympischen Feuers statt.

Am Freitag stand dann noch eine kleine Einheit zur Auflockerung auf dem Programm. Nach dem anstrengenden Beginn mit den vielen Trainingseinheiten, klang der Nachmittag mit dem Bergwerksbesuch in Breitenbrunn, sowie verschiedenen Freizeitaktivitäten wie Judo, Trampolinspringen, Klettern und Tischtennis aus.

Der Sonnabend stand dann ganz im Zeichen des Leichtathletik-Wettkampfes. Pünktlich 09:30 Uhr ging es los. Die Aufregung war riesengroß und sie legte sich erst langsam nach dem ersten Start. Die Kleinen hatten einen Drei-, während die Größeren einen Vierkampf hatten. Zur eigenen und der Freude der Betreuer absolvierte Phillip Clas wieder einen sehr guten Wettkampf und verteidigte mehr als ver-

3. Platz von Paula keiner rundeten das sehr gute Ergebnis unserer Athleten ab. Leon Wagner als Werfer hatte dieses Jahr sehr viel Gegenwehr und braucht sich über seinen vierten Platz nicht ärgern, er war nur knapp an Platz 3 gescheitert. Einen weiteren Sieg gab es in der Mannschaftswertung der U18/U16. Dort holte sich das Team mit Phillip, Jonas und Pia den ersten Platz, Paula, Leon und Anabell in der gleichen Altersklasse den zweiten Platz. Einen dritten Platz erkämpften sich in der AK 14/12 Iris, Raul und Simon.

Im Para Tischtennis starteten für Thüringen Johannes Petersen (19 J./WK 8) vom Jenaer USV und Maximilian Mendler (19 J./WK AB) vom Verein SG Rotation Tannroda. Nach der Anreise am Donnerstagmittag konnte die Halle 1 des Sportparks Rabenberg (Breitenbrunn / Erz.) für das vorbereitende Training, aber auch für den Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern und deren Begleitern genutzt werden. Der Abend, welcher durch die beiden TT-Spieler und deren Betreuer organisiert wurde, verbrachte die Thüringer Delegation dann gemeinsam beim Tischtennis. Mit viel Spaß und hoher Motivation zeigten die TT-Spieler ihr Können und ihre Tricks und animierten die Leichtathleten und Judokas zum Nachmachen. Am Samstag fanden die Wettkämpfe statt. Eröffnet wurde der Wettkampf im Beisein von Jochen Wollmert, vielfacher Deutscher Meister, mehrfacher Paralympicsteilnehmer und

Platz an Mörschel ging und Johannes sich mit dem 4. Platz zufrieden geben musste. Max erreichte den 5. Platz in der Gruppenwertung.

Für den TBRSV starteten in diesem Jahr 4 Judokas vom BSSV Arnstadt. Nach der Eröffnungsfeier am Donnerstag ging es am Freitagvormittag mit dem Training los, wo auch 2 erfolgreiche paralympische Athleten (Carmen und Ramona Brussig) dabei waren.

Am Samstag hatten wir dann unsere Wettkämpfe.

Hier erkämpften sich

Maja Weber	in der WK II U21 +78kg	den 1. Platz,
Andre Müller	in der WK II U21 -60kg	den 1. Platz,
Christopher Mittelbach	in der WK II U21 +100kg	den 1. Platz,
Justin Wendt	in der WK II U15 -66kg	den 1. Platz.

Am Abend gab es noch eine Siegerehrung für die besten Bundesländer, bei der die Thüringer Delegation nur 1 Punkt hinter dem 3. Platzierten landete. Im Anschluss konnten sich alle noch bei der Disco auspowern, bevor es am Sonntag früh wieder nach Hause ging. Das Team Thüringen freut sich schon auf den nächsten JugendLänderCup in Fulda.

Bericht: Carsten Weiss, Torsten Petersen & Sven Fuchs



*gemeinsam
aktiv*

Thüringer



BRSV

Mit dir ...

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.



- **Breitensport**
- **Rehasport**
- **Wettkampfsport**
- **Ausbildung**
- **Inklusion**



**Werde
auch du
Mitglied!**

Adresse:

99091 Erfurt
August-Röbling-Straße 11
– im Norden unserer Landeshauptstadt
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00
Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de
www.tbrsv.de

Kontakt:

Gabor Uslar Geschäftsführer	03 61 / 55 47 09 67
Marion Platzdasch Sportsekretärin	03 61 / 3 45 38 00
Josef Jaglowski Sportkoordinator	03 61 / 3 46 05 39
Sascha Balcerowski Aus- und Fortbildung	03 61 / 26 27 97 76
Ulrike Kallenbach Vereinsberaterin	03 61 / 3 45 38 01

